

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Das neue Jahr.

War ein Jahr mit vielen Sorgen,
Das wir Abschied nehmen sahen,
Und des neuen erster Morgen
Wurde hoffnungsvoll empfunden.
Wie das erste Frühlingwehen
In das winterernste Wangen,
Neues Leben läßt erstehen,
Also kam es auch gegangen.

Mög' es nicht die Hoffnung trügen,
Keine Blüth' im Keim ersticken,
Mög' es nicht sich selbst belügen
Und an alter Sorge flicken;
Woll' es nicht mit Regennengen
Unsre Saaten überschwenmen,
Und mit wildem Anheißdrängen
Unsre rege Thatkraft dämmen.

Wahrlich, was da fallen mußte,
Alles, Alles ist gefallen,
Und was nicht ganz sicher fuhte,
Hört' das „Prosit“ nicht mehr schallen.
War ein Rutschen, war ein Stürzen,
Wie im Meer die wilden Wellen
Nach und nach sich selber kürzen,
Bis sie glatt den Spiegel stellen.

Nun ist Alles ausgeglichen
Und die Ebbe kam zu Ende;
Komm' die Fluth nun angestrichen,
Daß sich Alles wieder wende!
Fröhlich blüth' der Arbeit Streben,
Blüth' empor der Ernte Fülle,
Daß sich unsers Volkes Leben
Mild in reichen Segen hülle.